

Der Sommerhit für die ganze Schulegemeinschaft:

Großes Theater am Olga-Stift



Wir erinnern uns an letzten Sommer: Da konnten wir die Familie Jakob bestaunen: Der Sohn Jakob wollte keine Bratkartoffeln mit Speck essen und nur eine Frau mit drei Nasen heiraten. Vater und Mutter, Oma und Opa und die Tochter, alle waren außer sich vor Entsetzen und Abscheu vor einem so missratenen Sohn. Denn die Auserwählte Roberta hatte nur zwei Nasen! Welch eine Katastrophe!

Im Munde führten sie alle nur banale Floskeln, Allerweltsparolen und Sprichwortplatitüden, die rotierten, heißliefen und am Ende mit lautem Knall zerplatzten, bis schließlich der Pulverdampf einer großen Zimmerschlacht die Szenerie gnädig verhüllte. Heiße Gags, krasse Wortgefechte, bissige Sprüche und sprühender Witz ließen die Lachmuskeln der Zuschauer auf Hochdruck arbeiten.

Dieses Jahr präsentiert die Theater-AG des Olga-Stifts eine Komödie von Shakespeare: es gibt „Viel Lärm um Nichts“, denn in dem Stück geht es eigentlich – „um Nichts“ eben: Claudio

glaubt Hero zu lieben und liebt doch nur ihr Erbe und ihre Schönheit. Beatrice und Benedikt glauben sich zu hassen und lieben sich doch, und trauen sich nicht, es dem anderen zu gestehen. Die Vollzugsbeamten Holzapfel und Schlehwein glauben ihren Augen nicht, als sie die wahre Geschichte von Lug und Betrug heimlich zu hören bekommen. Don Pedro glaubt lieber seinem intriganten Halbbruder Don John, und Heros Vater, Leonato, glaubt seiner eigenen Tochter am wenigsten. Am Schluss glauben alle nur noch das Beste, und so geht die Geschichte gut aus: es gibt eine Doppelhochzeit.

Man darf wieder auf eine gewagte Inszenierung gespannt sein: spritzige Ideen, geniale Beleuchtungskunst, ein originelles Bühnenbild, unerwartete Einfälle und beschwingte Musik erwarten die Besucher – am 20. und 21. Juli um 20 Uhr wie immer im Gemeindesaal der Nikodemuskirche in Botnang. Eineinhalb Stunden Witz und spannende Unterhaltung sind garantiert!

Wie gut ist unsere Schule?

„Das Evaluationsteam empfiehlt, die innovative und erfolgreiche Arbeit der Schule sowie die intensive Pflege eines wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in der Schulegemeinschaft fortzuführen, um den Schülerinnen und Schülern weiterhin eine Schule zu sein, in der nach Einschätzung der am Schulleben Beteiligten jeder auf der Basis eines toleranten Umgangs seine Möglichkeiten finden kann.“

Mit diesen Worten endet der „Bericht zur Fremdevaluation“ des Landesinstituts für Schulentwicklung (LS), der auf der Basis eines von der Schule erstellten Portfolios und eines zweitägigen Schulbesuchs von drei Evaluatoren des LS erstellt wurde. Der Bericht bildet die Basis für Gespräche mit dem Regierungspräsidium und dem Schulträger über die Schwerpunkte der zukünftigen Schulentwicklung.

Während ihres Schulbesuchs führten die Besucherinnen intensive Gespräche mit Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung. Außerdem verschafften sie sich durch zahlreiche Hospitationen einen möglichst umfassenden Eindruck von der Unterrichtsqualität am Olga-Stift.

Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse (z.B. die Förderung von methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Aktivierung zur Mitarbeit und der Kommunikationsstil im Unterricht) sowie die Zusammenarbeit im Kollegium, die Schulführung und das Schul- und Klassenklima fanden große Anerkennung, ebenso wie die klare Strukturierung der Lernangebote und das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler in allen Klassenstufen. Dagegen bestehen durchaus Optimierungsmöglichkeiten im baulichen Bereich.

Trotz der räumlichen Einschränkungen und manch fehlender Schönheitsreparatur fasste die Expertenkommission des LS ihren Gesamteindruck vom Königin-Olga-Stift mit einem Zitat aus einem Elterngespräch zusammen: „Man kommt herein und da geht einem das Herz auf!“

„Боденское озеро“, der Bodensee war zum ersten Mal Ziel eines Ausflugs mit unseren russischen Gästen aus Samara, die vom 5.-19. Mai dieses Jahres ihre Austauschpartner aus Klasse 11 besuchten. Neben der Teilnahme am Unterricht und dem Kennenlernen unserer Stadt arbeiteten alle Beteiligten an einem gemeinsamen deutsch-russischen Reiseführer, der helfen soll, den Bewohnern Stuttgarts und Samaras die Besonderheiten der jeweils anderen Partnerstadt in ihrer Sprache näher zu bringen. Wenn der Führer erscheint, wird er gleichzeitig ein markantes Symbol für die Partnerschaft darstellen, die die beiden Schulen seit nunmehr zehn Jahren verbindet...Vom 28. bis zum 31. Mai 2009 wurden in Chemnitz und Dresden das Halbfinale und das Finale der **Debating Junior League** ausgetragen. Das KOST war neben dem St. Agnes Gymnasium das einzige Team aus Stuttgart, das es nach einer grandiosen Vorrunde mit nur einer Niederlage ins Halbfinale geschafft hatte. Nach 5 Halbfinalrunden zog das KOST knapp, aber verdient ins Finale ein. Dort unterlag das Team leider dem amtierenden Meister Parler Gymnasium Schwäbisch Gmünd. Dieses gewann die Junior League bereits zum dritten Mal hintereinander. Trotzdem ist es ein riesiger Erfolg für die Junioren des KOST. Für das KOST debattierten: Elvin Cetin, Moritz Frenzel, Dimitri Polonski, Lou Roser und Janina Selzer... **Besuch im IKP:** „Man lernt nicht für die Schule, sondern fürs Leben“ – dieser Weisheit folgten die Schülerinnen und Schüler des Biologie-Kurses von R. Ulbrich und machten sich drei Wochen nach dem schriftlichen Abi auf zu einer Exkursion in das Institut für klinische Pharmakologie (IKP). Institutsleiter Prof. Dr. Schwab nahm sich persönlich eine halbe Stunde Zeit, um sie in die Arbeit des Instituts einzuführen. Danach wurden sie in Kleingruppen durch das Institut geführt. Sehr interessant war auch das Zusammentreffen mit den Mitarbeitern. Am Ende des Tages waren die Besucher gefüllt mit Informationen und der Erkenntnis „Es gibt ein Leben nach dem Abi“ um einiges näher. Zu verdanken hatten sie diese besondere Exkursion Frau Dr. Klein, die eine ehemalige Schülerin des Königin-Olga-Stifts ist.



Gemeinsam für den Frieden

Was kann ich für den Frieden tun – bei mir zuhause, in unserer Gemeinde und auf der ganzen Welt? Dies war das Thema des deutsch-amerikanischen Schülerwettbewerbs, zu dem die United States Army Garrison Stuttgart und der German-American Women's Club alle Stuttgarter Schulen eingeladen hatte. Schülerinnen und Schüler aus mehreren Klassenstufen setzten sich am Olga-Stift mit großem Engagement künstlerisch, in Aufsätzen oder auch multimedial mit der Fragestellung auseinander – und dies mit großem Erfolg: Edda Payar (Klasse 5a, 1. Bild) gewann den ersten Preis in der Kategorie Kunst ihrer Al-

tersgruppe, Julia Püngel (Klasse 8b, 2. Bild) war in ihrer Altersgruppe ebenfalls Siegerin in dieser Kategorie, und Annemarie Henselman (Klasse 8a, 3. Bild) gewann jeweils den zweiten Preis in den Kategorien Essay und Kunst. Im Juni erhielten Schülerinnen und Schüler unserer Klassen 9 und 10 bei einer Feierstunde in der Bücherei der Patch Barracks Anerkennungen dafür überreicht, dass sie auch in diesem Schuljahr wieder mittwochs bei der „German Story Hour“ amerikanischen Kindern aus Bücher vorgelesen haben und mit ihnen gemeinsam viel Spaß bei spannenden Spielen hatten.

Pädagogik gestern und heute

Bei einem „Gang durch zwei Jahrhunderte Pädagogik“ (so die Pressemitteilung der Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal) hatten Deutschlehrerin Eva Scheffcyk und der stellvertretende Schulsprecher Maximilian Hans die Gelegenheit, im Rahmen eines Vortragsabends das pädagogische Konzept des Königin-Olga-Stifts vorzustellen. „Wie kann ganzheitliche Erziehung heute zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen beitragen?“ lautete die Kernfrage, die von Sonderschulrektor Walter Link und Sr. Anne Messner, der Leiterin der Jugendhilfe Flattichaus, behandelt wurde. Als Leitfrage über dem Beitrag des Olga-Stifts stand die Überlegung, ob eine Schule zum Guten erziehen kann. Die Einladung zu diesem vielfältigen pädagogischen Abend kam 2008 zustande, als der Abiturjahrgang den Überschuss seiner Abi-Kasse – stattliche 1.600 € – der Jugendhilfe Flattichaus spendete. *ES*

DELFL-Prüfung

Zwei Wochen nachdem die 14 Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen unter Anleitung von Katja Bair und Gabriele Schulz den schriftlichen Teil der DELF-Prüfung absolviert hatten, hieß es nunmehr „Parlons français!“ Im mündlichen Prüfungsteil dieses Tests mussten die Teilnehmer sich zunächst der Dame vom ortsansässigen „Institut français“ auf Französisch vorstellen und anschließend nach kurzer Vorbereitung eine dem Klassenniveau angepasste Alltagssituation nachspielen. Neben Hobbies, Haustieren und Klamotten ging es natürlich auch um die Schule, und die dem Lebensalltag vieler Schüler entstammende Aufgabe, seinem Lehrer sprachlich adäquat zu vermitteln, dass man die Hausaufgaben vergessen hat. Gestern gab es dafür jedoch keine Schelte, im Gegenteil: alle Schüler haben den mündlichen Teil des DELF (Diplôme d'études en langue française) mit guten Ergebnissen bestanden. Félicitations!



Stuttgartlauf 2009

Manch dunkelblaues KOST-Trikot war zu sehen, als am 20.6.09 der Minimarathon bei angenehmen Laufwetter ausgetragen wurde. Den 42 Schülerinnen und Schülern des Olga-Stifts (s. Foto) gilt unser Glückwunsch zur tapferen Laufleistung und unsere Anerkennung für einen guten Teamgeist! Nach drei Trainingssamstagen im Kräherwald unter der Leitung von Herrn Beitze (zweiter Vorsitzender des Elternbeirats) und unserem Pensionär Herrn Völker konnte ja eigentlich nichts mehr schief gehen. Dass dann kurz vor dem Start sich auch Herr Waidele im Mannschaftstrikot bei der Läufer­schar ein­fand, beflügelte als legales Doping das KOST-Team. Allen Organisatoren und Helfern vielen Dank! Zur besten Laufleistung unserer Schule gratulieren wir Alexander Epple aus der Klasse 6c (Foto links).



In der Geburtsstadt von Königin Olga

22 Reisefreunde folgten der Einladung des Vereins der Ehemaligen, Förderer und Freunde des Königin-Olga-Stifts zu einer seiner beeindruckendsten Studienreisen. Ging es doch im Mai dieses Jahres in die Geburtsstadt von Königin Olga, nach St. Petersburg, die Stadt auf 42 Inseln zwischen 65 Flussarmen und Kanälen im Nawa-Delta liegend. Und so präsentierte sich die ehemalige Hauptstadt des Zarenreichs den Reiseteilnehmern noch am späten Abend des Ankunftstages im wolkengedämpften hellen Licht der weißen Nächte vom Wasser aus in einer phantastischen Stimmung. Bei einer Fluss- und Kanalfahrt konnten sie wesentliche



Anitschkow-Palast –
das Geburtshaus von Königin Olga.

und imposante Paläste, Gebäude, Bauwerke, Brücken und Parkanlagen bewundern, wie z.B. den Stroganow-Palast, die Admiralität und die Eremitage am Nawa Ufer und am gegenüberliegenden Ufer der Nawa die Peter-und-Paul Festung mit der gleichnamigen Kathedrale, daneben das erste Wohnhäuschen von Peter dem Großen, die Dreifaltigkeitsbrücke, den Sommergarten mit dem Sommerpalast, die Ingenieurschule, das berühmte Denkmal Peter des Großen, der Anitschkow-Palast, die Auferstehungskirche, das Wohn- und Sterbehaus von

Puschkin usw. Sie erhielten einen einmaligen Überblick über die von Zar Peter dem Großen und seinen Nachfolgern in einem relativ kurzen Zeitraum erbaute jüngste Metropole Europas. War es ein Zufall, dass das kleine Flussboot auf der Fontanka gerade vor der Anitschkow-Brücke wendete und so den Olga-Stifflern einen kurzen Blick auf den Anitschkow-Palast erlaubte? Hier wurde am 30. August 1822 in der Familie des Thronfolgerehepaars Großfürst Nikolaus Pawlowitsch und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna das dritte Kind geboren. Das Mädchen war niemand anders als die Großfürstin Olga Nikolajewna, die spätere Königin Olga zu Württemberg und Gründerin unseres Gymnasiums Königin-Olga-Stift.

Weitere Höhepunkte waren dann in den nächsten Tagen die Führungen durch die Peter-Paul-Festung mit der gleichnamigen Kathedrale als erste Gebäude auf der Haseninsel in der Nawa und damit St. Petersburgs älteste Gebäude. Beindruckend in der Peter und Paul Kathedrale mit ihrer schlanken vergoldeten Turmadel, dem Wahrzeichen der Stadt die Grablege der Romanows von Peter dem Großen bis zum letzten Zaren Nikolaus II. Von hieraus ging der Blick und die Führung auf die gegenüberliegende Seite der Nawa mit der Admiralität, ursprünglich Zar Peters erste Werft und damit erster Schritt auf dem Weg zur Seemacht sowie dem Winterpalast mit der Eremitage und ihren europaweit einmaligen Gemäldesammlungen. Auch im Peterhof, seiner Residenz an der Ostsee mit dem großen Palast – prachtvoller als Versailles – und den berühmten Wasserfallkaskaden spürt man die starke, professionelle und geniale Hand Peter des Großen. Auf seiner Informationsreise durch Westeuropas kulturelle und technische Zentren holte er sich sowohl das persönliche Wissen als auch die Ingenieure, Architekten und Künstler nach Russland, um das wirtschaftlich und kulturell rückständige Land in eine moderne Macht nach westlichem Muster umzugestalten. Dabei war er sich selbst nicht zu schade, als Zimmermann inkognito in den Niederlanden zu arbeiten, um den modernen Schiffsbau besser kennen zu lernen. Albert Lortzings heitere Oper Zar und Zimmermann erinnert an diese Seite Peter des Großen. Prachtvoll und überwältigend zeigten sich den Reisefreunden die beiden anderen Zarenresidenzen: in Pawlosk der klassizistische

Termine des Förder- vereins

- 9. Juli, 14.45 Uhr, Führung durch das Neue Schloss in Stuttgart (Warteliste)
- 19. Aug., 14.00 Uhr: Führung durch den Stuttgarter Hafen
- 12. Sept., 10.30 Uhr Führung durch die Stadt Besigheim
- 30.10-01.11.09. Kleine Herbststriebe auf den Spuren der Ottonen (Quedlinburg, Magdeburg, Halle, Dessau)
- 26. Nov., 18.00 Uhr Mitgliederversammlung

Zu allen Führungen bitte Anmeldung bei Frau Hauser, Tel. 0711/53 39 86

Große Palast in Mitten eines der schönsten Landschaftsparks Europas, in Puschkin der grandiose Katharinenpalast im Stil des russischen Barocks mit seinem Sagen umwobenen Bernsteinzimmer. Hier, wie auch in St. Petersburg selbst, holten die Besucher immer wieder die leidvollen Ereignisse des zweiten Weltkrieges ein, denen neben vielen historischen Gebäuden auch hunderttausende Menschen zum Opfer gefallen sind. Abgerundet wurde der Besuch in der Geburtsstadt von Königin Olga auch durch eine musikalische russische Folklore-Veranstaltung im Nikolaus Palast, einen Ballettabend mit Schwanensee, Fahrten mit der Metro sowie die Mittagstische mit exzellenter russischer Küche. Ein besonderer Dank gilt Elena Ottliczky für ihre Programmvorschläge, die Gestaltung der Informationsveranstaltung, einschließlich der kulinarischen Versorgung mit russischen Spezialitäten sowie die herzliche und umfassende Betreuung der Reisegruppe in St. Petersburg. K.S.



Herausgeber: Verein der Ehemaligen, Förderer und Freunde des Gymnasiums Königin-Olga-Stift e.V. (P.A. Klaus Schiffermüller, Grimmstraße 32, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/650987) und Gymnasium Königin-Olga-Stift (Johannesstr. 18, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/613897/98, Fax 0711/6153638), E-Mail: koenigin-olga-stift@stuttgart.de, Homepage: www.olga-stift.de.

Verantwortlich: Klaus Schiffermüller, Karl Waidelich
Mitarbeiter dieser Ausgabe: A. Beitze, R. Drescher, Christiane Hauser, J. Henselman, K.-H. Nägele, L. Rebstock, M. Sander, E. Scheffczyk, K. Schiffermüller, J. Selzer, R. Ulbrich, K. Waidelich, D. Wollensak.

Layout und Produktion: Pressebüro Bernd Bitzer, Murrstraße 12, Reutlingen-Altenburg (07121)6031-25, info@berndbitzer.com, www.berndbitzer.com.

Explore Science

Am 16. Juni 2009 blieben in der Klasse 7a drei Plätze leer. Wir (Isabelle Hirscher, Lisa Lin und Lucie Schultz) hatten uns 2 Monate auf diesen aufregenden Tag, den wir in Mannheim verbrachten, vorbereitet. Der Schülerwettbewerb Explore-Science, ein Projekt der Klaus Tschira Stiftung, rief unter anderem Schüler dazu auf,



eine Stofftrennungsmaschine zu entwickeln. Unser Werk präsentierten wir der begeisterten Jury im Luisenpark in Mannheim. Wir trennten Softairkugeln und solche aus gepresster Watte von Holzperlen durch ein Sieb und mit einem Ventilator.

Wir hatten sehr gute

Quoten, doch leider reichte uns die Anzahl der Teilchen nicht für den Sieg, aber schließlich hatten wir es hauptsächlich mit Älteren zu tun. Trotzdem war es ein schönes Erlebnis und wir freuen und schon auf nächstes Jahr...

NWT-Nachrichten

Frauke Maas (Klasse 9a) ist zur Teilnahme an der Science Academy Baden-Württemberg 2009 zugelassen worden. Die Sommerakademie bietet ein weites Themenspektrum von der Astronomie über Naturwissenschaft und Technik bis zur Metaphysik und wird von der Dietmar-Hopp-Stiftung gefördert...

Eva Boberlin und **Klara Lünser** (Klasse 9a) sind in den Girls' Campus 2009/10 der Robert-Bosch-Stiftung aufgenommen worden, bei dem über das nächste Schuljahr verteilt fünf Wochenendseminare zu unterschiedlichen Themen aus Naturwissenschaft und Technik angeboten werden.

Zwanzig Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9 haben im Wettbewerb Chemie im Alltag alle Aufgaben „vollständig, richtig und originell“ gelöst und wurden dafür mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Clara Winandy (9b) ist Schulsiegerin im Wettbewerb National Geographic Wissen 2009.

Fabian Seyb (Jgst. 12) nimmt am Laborkurs „Schülerinnen und Schüler machen Chips“ des Insituts für Mikroelektronik Stuttgart teil.

Von Freiheit träumen

Eine tolle Idee: Anlässlich des Schiller-Jahres 2009 starteten das Kulturamt der Stadt Stuttgart, die Bäckerinnung Stuttgart und der maringo Verlag Stuttgart das Projekt „Stuttgarter Schillertüte“. Die Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt waren aufgerufen, sich Kurzgeschichten zu einem selbst gewählten Schiller-Zitat auszudenken, und die 10 besten davon sollten auf einer Bäckertüte (mit einer Auflage von insgesamt immerhin 100.000 Stück) veröffentlicht werden. Rund 300 Beiträge gingen ein, und Marie Pflüger aus der Klasse 8b des Olga-Stifts wurde mit ihrer Geschichte zum Thema „Die schönsten Träume werden im Kerker geträumt“ eine der glücklichen 10 Gewinner(innen). Bei einer Lesung am 27. Juli um 10.30 Uhr in der Stadtbücherei

im Wilhelmshauspalais werden sie und ihre Mitstreiter ihre Texte vortragen; dazu gibt es ein vielseitiges Programm und die Möglichkeit, alle eingereichten Kurzgeschichten zu lesen. Und natürlich wird's auch reichlich Brezeln geben. Zum Gewinn der Preisträgerinnen zählt auch ein Rhetorik-Kurs in der Akademie für das gesprochene Wort. Marie wird bei der Lesung im Wilhelmshauspalais von ihrer Klasse begleitet, und auch die Klasse 6c, die zahlreich an dem Wettbewerb teilgenommen hat, wird mit dabei sein.



Musik am KOST

Adventskonzert, Kammermusikabend, Musikalische Sommer-Werkstattsoirée: Auch in diesem Jahr begeisterten Chor, Chöre, zahlreiche Solisten und die neu gegründete Big Band des Olga-Stifts ihre Besucher. Wir danken allen Akteuren für ihren Einsatz!

Berufsinformation

Rechtzeitige Klarheit über die berufliche Zukunft ist eine wesentliche Motivation für zielgerichtetes Lernen. In der nächsten Ausgabe von „Königin-Olga-Stift aktuell“ berichten wir ausführlich über unsere Konzeption zur Berufsinformation: vom vielbesuchten Info-Abend im Mai bis hin zu den neuesten Partnerschaften.

Abitur 2009:

Wir gratulieren!

Alle Abiturientinnen und Abiturienten haben das Abitur 2009 bestanden – und dies mit eindrucksvollen Ergebnissen. Insgesamt haben 25 der 61 Absolventen Noten zwischen 1,0 und 1,9 erreicht; der Gesamtdurchschnitt liegt bei 2,1. Über die Traumnote 1,0 dürfen sich Denise Kohler, Carolin Keller, Anna Lena Mutscher und Dmitrij Koslow freuen. Bei der Verabschiedung konnten wieder zahlreiche Preise vergeben werden. Ausgezeichnet wurden Denise Kohler (Scheffelpreis/Deutsch), Isabelle Gareis (Appolinaire-Preis/Französisch), Meral Gökmen (Englisch), Leonie Dressel und Denise Kohler (English Debating), Dominique Sautter (Biologie) und Anna-Lena Mutscher (Biologie bilingual), Carolin Keller und Sabine Paarmann (Deutsche Physikalische Gesellschaft), Denise Kohler (Chemie), Dmitrij Koslow (Stadt Stuttgart/Gemeinschaftskunde), Anke Schiek (Kiwanis-Preis/Gemeinschaftskunde), Carolin Keller (Schulpreis Ökonomie Südwestmetall), Anke Schiek (Tschechov-Preis/Russisch) und Isabelle Gareis (Europäischer Fremdsprachenpreis), Johannes Forster (Paul-Schempp-Preis, Ev. Religion), Donata Wollensak, Anna-Lena Mutscher, Leonie Dressel und Amparo Steil (Werner-Reinhardt-Preis zur Förderung der Schulgemeinschaft).



K. Schiffermüller verleiht den Werner-Reinhardt-Preis an Ex-Schulsprecherin Leonie Dressel.